

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at

Telephone: +43(732) 7720-53100

Tabelle 16. Nährwert der im Durchschnitt der Jahre 1912 und 1913 als Viehfutter verwendeten Hülsenfrüchte.

Hülsenfrüchte und Hülsenfrucht- erzeugnisse	Ver- brauch in 1000 t	Ausnutzbare Nährstoffe			
		Roh- protein kg auf 1 dz	Stärke- wert	Roh- protein in 1000 t	Stärke- wert
Ackerbohnen.	204,1	22,1	69,2	45,1	141,2
Lupinen.	81,9	29,0	70,0	23,8	57,3
Wicken, Mischfrucht, Gemenge	290,6	22,9	72,4	66,5	210,4
Erbsestroh	333,6	4,3	16,6	14,3	55,4
Linsestroh	10,4	6,3	17,6	0,7	1,8
Bohnenstroh	360,3	4,0	19,6	14,4	70,6
Wicken- u. and Strohh	590,0	4,0	14,2	23,6	83,8
Lupinen-Grünfütter	402,2	2,1	7,5	8,4	30,2
Wicken- u. and. Grünfütter	4257,8	2,2	8,1	93,7	344,9
Zusammen	6530,9	.	.	290,5	995,6

Will man endlich die Nährwerte der Hülsenfrüchte für Mensch und Vieh miteinander vergleichen, so wird man zweckmäßig den Stärkewert des Futters in Kalorien umrechnen. Dann ergibt sich¹⁾, daß einem Verbrauch für menschliche Nahrung in Höhe von 1342 Milliarden Kalorien ein Verbrauch als Viehfutter von 4082 Milliarden Kalorien, d. h. das Dreifache, gegenübersteht. Der Zuschuß vom Auslande aber betrug bei der menschlichen Nahrung 819 Milliarden Kalorien, bei der Viehfütterung nur 140 Milliarden Kalorien.

5. Preise.²⁾

Einheitliche Preiserhebungen von Hülsenfrüchten liegen für das Deutsche Reich nicht vor. Einen guten allgemeinen Überblick bieten die amtlich ermittelten Durchschnittspreise von Erbsen, Linsen und Speisebohnen für Preußen, die beim Großhandel für Kocherbsen mit dem Jahre 1816, für Speisebohnen und Linsen mit 1873 und beim Kleinhandel für alle drei Fruchtarten mit 1876 einsetzen.

¹⁾ Die Umrechnung erfolgte hier in der Weise, daß 1 g Stärkewert gleich 4,1 Kalorien gesetzt wurde.

²⁾ Quelle: Monats- und Jahrespreise wichtiger Lebens- und Verpflegungsmittel einschließlich lebenden Viehs in Preußen im Jahre 1913 (Preußische Statistik Heft 244).